



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1860**

74. Die Vereinigung des Kurfürsten Albrecht mit den Landständen über die ihm zur Bezahlung seiner Schulden bewilligte Landeshülfe wird der Herzogin von Sachsen mitgeteilt, am 4. März 1473.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

74. Die Vereinigung des Kurfürsten Albrecht mit den Landständen über die ihm zur Bezahlung seiner Schulden bewilligte Landeshülfe wird der Herzogin von Sachsen mitgetheilt, am 4. März 1473.

Wir Albrecht etc. kurfurst, Bekennen offentlich mit dissem briue vor vns, vnser erben vnd nachkomen: Nachdem wir nach abgang vnfers lieben hern vnd vaters, auch vnser Brudere seligen, der loblichen kurfursten vnd fursten vnser vnd ander jr land gewesen, zu der wirde der kure, Ertzkamererampts vnd vnfern loblichen furstenthumen durch schickung des almechtigen gots komen sind vnd wir jn vnfern landen der Marck zu Brandenburg merckliche schuld von vnfern vorfarn, durch redliche vrsach gemacht, gefunden haben vnd solchs vnser getrwen lantschafft jn diesen landen furgehalten vnd sie dorjne angerufft vmb hilff vnd beystant zu betzalung derselben schuld vnd ledigung vnser land vnd lewt an sie begeret, da jnne weyße zugeben vnd zufinden, wie man die am allerbequemlichsten vnd den landen am mynsten schedlich betzalen mocht, die vns als getrew vnterdanen der herfschafft, wie hirnach volget, geantwort vnd einer antzeigung Sum der schuld gefragt, die wir jn getewtschet haben vff hundert tawsent gulden, mit erbietung, wer elz mere, das wollten wir selbst betzalen jn funff fristen an jren schaden; vff solchs haben zugesagt Prelaten, Grauen, hern, Ritterschafft, Mann vnd Stete, die also jn vir jaren zu funff fristen zu betzalen vnd sollen jtzunt martini mit der ersten betzalung des funfften teyls anfahen, vns vnd vnfern erben vnser land mit solcher vorbestimbten Sum zu ledigen, doch also, das solch gelt, das sie jtzunt geben, an die schuld vnd nyndert anderwo gelegt wurd vnd haben vns darvff erfucht vnd gebeten, sie zu begnaden, das sie hinfur lantbete frey weren anders, denn jn den hirnachvolgenden dreien stucken, So wir, vnser erben oder nachkomen, das got wende, ein trefflich nyderlag nehmen durch vns selbst oder die vnfern oder jn einen lantkrieg komen mit Rat, prelaten, Hern, Mann vnd Stete, oder ob vnser Bruder seliger Tochttere oder vnser Sone vnd jr erben vnd nachkomen tochttere, so sie die gewinnen, beraten wurden, Sollen wir, vnser erben vnd nachkomen lantbete nehmen mit jrem Rat, damit man dasselb aufricht nach gelegenheit derselben sachen. Sie haben vns auch gebeten vnd erfucht, das wir, vnser erben vnd nachkomen hinfur vnser erbliche Slosz, land vnd lewt, die wir jtzo haben, vnd sie vns losen, nicht vergeben, verkauffen oder versetzen, dann mit rate der lantschafft, Sundern die vnuerkumert bey disen furstenthumen halten. Dar vff haben wir angesehen der obgnant Prelaten, Hern, Mann vnd Stete getrew willig dinst, betzalung der schuld, auch hilff vnd beystant, die sie vnferm lieben hern Vater, Brudern seligen vnd vns gethan haben vnd vns verpflichtet, wann vns vnser schuld, wie uorstet, betzalt ist, bey vnfern furstenlichen werden, vor vnns, vnser erben vnd nachkomen, Marggrauen zu Brandenburg, fursten dieser land, kein lantbete anders, dann wie vor angetzeigt ist, zunehmen, Auch solchs alles vnwiderruffenlich vnd vnverrickt, ware, stete vnd veste vnd vnuer-

brochenlich zuhalten, doch eynem jden an der Confirmation seiner friheit jm von vns vor bestetigt vnd vns vnd einem jden an sinen obrikeiten, freyheiten vnd gerechtikeiten vnschedlich, an arglist vnd ongeuerde: vnd des vrkunt, sicherheit, beneftigung vnd bekentnus diser ding, haben wir unsen landen vnd furstenthumen vnser grofz kurfurstenlichs jnsigel mit Rate vnse frunt, Rete vnd lieben getrewen wissentlich an dissen briue lasen hangen vnd wir, johannes vnd fridrich, gebrudern, Marggraue zu Brandenburg etc., seine Sone, Bekennen bey vnser furstenlichen wurden fur vns, vnser Brudere, die wir jtzunt haben oder gewinnen vnd vnser erben vnd nachkomen, das solchs mit vnsem guten willen vnd wissen vnd volbort gescheen ist, vnd haben des zu bekentnus vnd sicherheit jglicher sein jnsigel zu vnser lieben hern vnd vaters jnsigel, das alles obgeschriben zu halten, also wollbedechtlich vnd wissentlich lasen hangen an dissen brif. Actum Coln an der Sprew, jn die Bartholomei. Item disses obgeschriben briues ist meinen gnedigen frawen von Sachsen ein abschrift gebn vnd ist dieser nachuolgender Artikel vnden an solch abschrift geschriben worden. Vnd wann die Schult betzalt wirt vnd die vir Jare vmbt sint, So wollen wir vnd vnser Sone getrewlich dartzu helfen vnd raten, das vnser Muhmen von Sachsen jr Eegelt von den landen awfzgericht vnd betzalt wirt. Actum Coln an der Sprew, am Donrstag nach Estomichi Anno etc. LXXIII°.

Nach dem Churm. Lehnscopieibuche III, 161.

NB. Die Erklärung des Kurfürsten ist hier nochmals vollständig aufgenommen, da sie oben Nr. 63. nur in einem Wiederabdrucke gegeben werden konnte.

75. Gerichtliches Erkenntniß in Sachen des Kurfürsten Albrecht wider die Städte der Altmark und Prignitz wegen Bezahlung ihres Beitrages zur Deckung der Schulden der Landesherrschaft, vom 8. März 1473, bestätigt durch den Kaiser Friedrich am 17. Mai 1473.

Wir friderich, von gottes gnaden, Römischer keyser, zu allen zeiten Merer des reichs, zw hungern, dalmacien kunig etc., Bekennen vnd thun kunt offenlich mit disem brif allen den, die In sehen oder horen lesen, das vns der hochgeborn Albrecht, Marggraue zw Brandenburg etc., vnser lieber oheim, gefatter vnd kurfürst, einen gantzen an schriftten vnd Sigelln vncancellirten vnd vnuerferten berurten vrteilbriue, mit des Erwürdigen friderichs, Bischoffs zw lubus, vnser fursten vnd lieben andechtigen, alls Richter von seinen vnd der vrteyler wegen, die bey Im am rechten gesetzt, sein anhangendem Infigill verfigillt, furbracht hat, der von wort zu wort hernach geschriben steet vnd lautet also:

Wir friderich, von gottes gnaden, Bischoue zw Lubus etc., Bekennen of-